

## Geschichten auf Reisen

Das übergeordnete Ziel der Schreibwelten ist es, die Lust am Schreiben zu fördern und den SuS Strategien näherzubringen, die ihr Schreiben unterstützen. Seit Band 3 kennen die SuS die Schreibschritte implizit. In Band 5 wird die Reflexion erstmals explizit. Die SuS üben die Schritte über die Jahre hinweg wiederholt anhand verschiedener Textsorten. In Schreibschritt 1 Ideen zu finden, ist in der Primarschule von besonderer Bedeutung. Das Überarbeiten stellt auch noch in Zyklus 2 oft eine grosse Herausforderung dar und wird deshalb niederschwellig eingeführt und ab der 4. Klasse kontinuierlich ausgebaut.

### Band 5, Sprachbuch Seite 12 und 13: Geschichten auf Reisen



- Auszugsweise einem Audio Informationen entnehmen
- Die ersten Schreibschritte kennen lernen und eine Geschichte verfassen



- Einem Audio Informationen entnehmen
- Die Schreibschritte explizit reflektieren und anhand dieser eine Geschichte verfassen



- + Umfänglich einem Audio Informationen entnehmen
- + Die Schreibschritte explizit reflektieren, anhand dieser eine Geschichte verfassen und diese vertieft überarbeiten



- AdL-AB 11

- SB S. 12–13
- UC 5
- AH S. 10, 18–20
- AB 4–13
- KK S 1.1–1.7
- 5–10
- BL S und F1

### Weitere Differenzierungsmöglichkeiten

- Die SuS inszenieren ein Rollenspiel zu einer unterhaltsamen Zugreise im Speisewagen, in dessen Rahmen auch eine Geschichte vorgelesen wird. Möglich ist auch, weitere Formen zur Unterhaltung einzubauen.
- Die SuS schlüpfen in die Rolle von Gastgeberinnen und Gastgebern in der Geschichtenredaktion. In 2er-Gruppen stellen sie sich als Verantwortliche für jeweils einen Raum vor und führen die anderen SuS in diesen ein.

## Hinweise zur Durchführung

### EINSTIEG



- Die SuS erinnern sich mithilfe der Plakate, die sie beim Kapitel zu Christine Nöstlinger erstellt haben, an ihre Schreibpräferenzen. In der Klasse diskutieren sie den Titel des aktuellen Kapitels und ihre Erwartungen.



- Der Einstieg erfolgt ähnlich wie in **UC 5** beschrieben. Nach der Werbedurchsage stellt die LP im Klassengespräch sicher, dass die Situation klar ist.
- Nach den allgemeinen Ausführungen der Chefredaktorin auf **Audio 7** stoppt die LP und klärt die Situation.

- Die SuS konzentrieren sich beim weiteren Zuhören besonders auf das Schreibatelier.
- Die SuS konzentrieren sich beim weiteren Zuhören besonders auf die Ideenstube.
- + Die SuS konzentrieren sich beim weiteren Zuhören auf den Konferenzraum und das Korrektorat.

- Die vier Schreibrschritte können bei späteren Schreibwelten explizit wiederholt werden.
- + Das Korrekturprogramm kennen die SuS teilweise aus den Vorjahren; alle SuS haben es spätestens im vorhergehenden Kapitel zu Christine Nöstlinger kennen gelernt.
- + Auch die Schreibkonferenz und die Textlupe sind allen SuS aus früheren Bänden vertraut. Sprachstarke SuS erklären zur Repetition in der Klasse, worum es dabei geht.

- Weitere Begriffe aus **Audio 7** und dem Bild im SB werden in der Klasse geklärt und im Sprachspeicher festgehalten: *Geschichtenredaktion, Nachfrage, Abstecher, Steckbrief, Textart, Ideenskizze, Cluster, Mindmap, Stichwörter, Textproduktion.*



### ERARBEITUNG

- Beim zweiten Hördurchgang beantworten die SuS die Fragen im **AH auf Seite 18 bis 20**, wobei die grünen Kästen vor jedem Hörabschnitt in der Klasse besprochen werden. Sprachstarke SuS arbeiten allein, sprachschwächere SuS arbeiten zu zweit.
- Selbstständig korrigieren die SuS ihre Antworten mit den Lösungen zum **AH Seite 18 bis 20**.
- Die SuS streichen die Aufgaben e) im **AH auf Seite 18 bis 20**.
- Sprachstärkere SuS unterstützen sprachschwächere SuS bei der Korrektur mit den Lösungen zum **AH Seite 18 bis 20**.
- + Die SuS beantworten und korrigieren sämtliche Fragen allein.

Die «Ausbildung» mit den Auftragskärtchen erfolgt wie in **UC 5** beschrieben, wobei sich weitere Differenzierungsmöglichkeiten anbieten:

- Die SuS arbeiten in heterogenen Tandems, sodass sprachstärkere SuS die anderen SuS auf der organisatorischen Ebene anleiten können. Inhaltlich arbeiten die SuS jedoch wahlweise gemeinsam oder einzeln.

AdL-AB 11a-b

- Anstelle eines Gesamtdurchgangs in einem niveauübergreifenden Tandem beschränken sich die SuS auf den Besuch der Ideenstube und des Schreibateliers. Dies können sie einzeln oder zu zweit machen.
- In der Ideenstube sichten die SuS nur **KK S 1.1 bis 1.3**.

- Die SuS sichten jeweils alle auf den AB angegebenen KK.
- Alternativ füllen die SuS den Steckbrief auf **AdL-AB 11** aus oder fertigen eine Zeichnung an. Im Vorfeld lesen sie dazu **KK S 1.3**.
- + Die SuS lesen jeweils alle auf den AB angegebenen KK und tauschen sich über die Möglichkeiten und ihre Vorlieben aus.

- Nach der «Ausbildung» verfassen die SuS ihre Meistergeschichte, bei der sie alle vier Schreibrschritte absolvieren. Wichtig ist, vorgängig nochmals das Schreibziel «Geschichten, die im Speisewagen unterhalten» zu benennen. Dabei ist es auch sinnvoll, nochmals auf die Kriterien aus **BL S und F1** hinzuweisen.
- Die LP kann Themen, die ihr für das Meisterstück der jeweiligen SuS angemessen erscheinen, in Form eines Titels, eines Bildes oder eines Mindmaps vorgeben. Zusätzlich können die SuS ein bis zwei weitere Steckbriefe für ihre Hauptfiguren ausfüllen. Es steht ihnen frei, eine fantastische Geschichte zu verfassen.
- + Die LP gibt für das Meisterstück als Textart eine «realistische Geschichte» vor.
- Als Vorlage für eine sprachformale Korrektur kann die LP wahlweise auf **AB 8** aus Band 4 oder **AB 7** aus Band 5 zurückgreifen. Jede Vorlage kann die LP beliebig herunterbrechen. So können sich die SuS z. B. allein auf die Grossschreibung von Nomen konzentrieren.
- + Die SuS wenden das Korrekturprogramm zuerst bei ihrem eigenen Text an. Anschliessend wenden sie das Korrekturprogramm in Gruppen mit ähnlich sprachstarken SuS an.
- + Die SuS korrigieren freiwillig Texte von weniger fortgeschrittenen SuS.

### F

#### SICHERUNG

- Die SuS bereiten die Lesung mithilfe der Vorlesepfeile im **AH auf Seite 10** in 2er- oder 3er-Gruppen vor.
- Alternativ kann die LP den SuS **AB 26** aus Band 3 mit angepasstem Einleitungstext austeilen.
- + Die SuS bereiten die Geschichten punkto Auswahl und Korrektur so auf, dass sie diese an die Speisewagengesellschaft Schweiz senden können. Sie verfassen dazu einen Begleitbrief, in dem sie die formalen Vorgaben berücksichtigen und den Hintergrund erklären. Hilfreiches zum Thema Briefe verfassen findet sich in Band 3 im **SB ab Seite 26**, in Band 4 im **AH auf Seite 18** oder auf **KK L 8.2 und 8.3**.
- + Die LP korrigiert die ausgewählten Texte sowie den Begleitbrief.

#### BEURTEILUNG

- Die LP kann die Geschichten mithilfe der Kriterien auf **BL S und F1** beurteilen.